

Bezirksausschuss 12 / Schwabing-Freimann

Kostenlose Schnell- bzw. Selbsttests für Teilnehmer:innen und Ehrenamtliche in sozialen und musischen Einrichtungen

Antrag: Die LH München übernimmt die Kosten für vor Ort durchgeführte Selbsttests bzw. refinanziert Selbsttests in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Alten- und Seniorenhilfe, den Familienzentren etc. über den gewährten Zuschuss.

Begründung: Aktuell gilt für die meisten Angebote und Veranstaltungen die 2G-Plus-Regelung. Die Testzentren sind derzeit überlastet, es bilden sich lange Schlangen und teilweise sind keine (rechtzeitigen) Termine zu bekommen. Hinzu kommt, dass in manchen Vierteln keine Teststationen im näheren Umfeld erreichbar sind. Das führt dazu, dass insbesondere Menschen mit Teilhabehindernissen (Kinder, Jugendliche, Senior:innen etc.) von wichtigen Angeboten ausgeschlossen sind. Beispielsweise verlieren von psychischen Erkrankungen, Armut und Einsamkeit betroffene Menschen ihre letzten Anlaufstellen.

Für die Besucher:innen und Beschäftigten der offenen Kinder und Jugendarbeit und der musischen/kulturellen Bildung könnte zusätzliche Sicherheit mit Vor-Ort-Testungen geschaffen werden und diese wären nicht noch durch zeitlich und organisatorisch aufwendige Testangebote behindert.

Die an Schulen durchgeführten PCR-Pooltests werden zwar bescheinigt, aber die Ergebnisse liegen häufig am Testtag erst so spät vor, dass sie für ein Nachmittagsprogramm zu spät kommen. In der Schule durchgeführte Schnelltests werden nicht dokumentiert. Für Kindergartenkinder gibt es gar keine offizielle Teststruktur. Gerade in den sozialen Einrichtungen treffen aber Menschen aus verschiedenen Umfeldern zusammen und ein hohes Schutzniveau ist für alle Beteiligten höchst wichtig.

Dagmar Föst-Reich Alexandra Ruzicka